

# **Dobje! Radtour an die Ostsee vom 25.-29.06.2018**

Am Montag traf sich unsere überschaubare Radlertruppe, bestehend aus elf Schülern & drei Lehrern, gegen 8:30 Uhr vor dem Schulgebäude, um mit der ersten 85 km langen Strecke nach Warnitz (am Oberuckersee) die Tour zu beginnen. Dabei bewunderten wir als erstes den von Schülerhand selbstgebauten Fahrradanhänger, den einer der 11er-Jungen gerade noch fertig gestellt hatte und extra für die Tour entwickelt hatte. Da waren die vollen Fahrradtaschen und Gepäckträger von uns anderen nichts dagegen. Während alle schon 9 Uhr fahrtbereit da standen, belud unser „Barnim-Casper“ – auch bekannt als Sport- & WAT-Lehrer Ehmke – in aller Ruhe sein dobje-Fahrrad, trank ein Kaffchen und sorgte dafür, dass wir anderen uns bis 10:30 Uhr in Geduld üben konnten.

Schließlich ging es los ... mit schicken Helmen auf dem Kopf sowie Zelt, Isomatte & Co. im Schlepptau und natürlich anspornender Musik ... ☺

Dank der Motivation, guten Laune und gegenseitigen Unterstützung von allen ließen sich die vielen Kilometer des ersten Tages super gut weg fahren, auch wenn es natürlich anstrengend war... Das erste Fischbrötchen der Woche zum Mittag auf der Hälfte der Strecke sorgte für den nötigen Energienachschub ... Gegen frühen Abend kamen wir auf dem ersten Zeltplatz an, bauten unsere Zelte auf und genossen die dortigen Duschen ☺ – oder auch den See –, sowie ein Abendessen bestehend aus Bockwurst & Brötchen ... Später saßen wir noch entspannt beim „Werwolf“ Spielen zusammen ...

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück (frische Brötchen mit Nutella – einfach genial auf solch einer Tour ☺) weiter mit dem zweiten Abschnitt nach Pasewalk (ca. 70 km) ... Naja, zumindest nachdem der bekannte Trödler es endlich geschafft hatte, sein Zelt ab zu bauen und es + sein restliches Zeug aufs dopje Fahrrad zu schnallen ... Eine Rast legten wir am Unteruckersee auf dem Weg nach Prenzlau ein, wo ein paar gleich wieder ins Wasser sprangen und bewiesen wurde, dass es Nessie nicht nur in Schottland gibt ;-) ... In Prenzlau gab es Zeit für ein Nickerchen, zum Kirschen sowie Eis futtern ☺ ... Dann ging es weiter über Landstraßen, durch schöne Dörfer und über nicht ganz so lustige Holperpisten ... Letztere brachten den schönen Anhänger ins Wanken, sodass er, in Pasewalk angekommen, erstmal zur Werkstatt gebracht werden musste ... Wir hatten jedoch Glück im Unglück, die Reparatur war kein Problem, ☺ ... Nachdem wir uns auf dem zweiten Zeltplatz breit gemacht hatten, fuhr eine Truppe erstmal Einkaufen u.a. Zutaten für Nudeln mit Soße – das Abendessen für den Tag ... Mit nur 2 Campingkochern Nudeln für uns alle zu kochen, stellte sich als schwieriger als gedacht heraus, aber letztendlich wurden alle satt und die letzten Nudeln auch nicht mehr so bissfest ;-) ... Außerdem führten wir durchaus sehr interessante Experimente mit einem Riesenlolly, Salzstangen und Nudelwasser durch – schade, dass keiner Protokoll führte ...

Mittwochmorgen war der Anhänger wieder voll betriebsfähig, so dass der nächste Abschnitt nach Korswandt (etwa 50 km Fahrradfahrt), als dann alle fertig waren ..., angegangen werden konnte ... Um die Strecke ein wenig abzukürzen nahmen wir von Ückerkmünde nach Kamminke (auf Usedom) die Fähre. Bevor diese jedoch fuhr, hatten wir noch genügend Zeit, um uns in Ückerkmünde wieder mal Fischbrötchen und Eis zu gönnen ☺ ... Auf der Fähre holten einige dann erstmal Schlaf nach ... Bedauerlicherweise gab es während der Fahrt kein Empfang, sodass sich die Fußballfans bis nach Kamminke gedulden mussten, um der deutschen Fußballmannschaft beim Scheitern bei der WM zuschauen zu können ☺ ... Schließlich fuhren wir mit dem Rad zum Campingplatz weiter, wo es lecker Bratwürstchen gab ... Danach bezogen wir, da wir ja soziale & tierfreundliche Gymnasiasten waren, auch unsere Kuh- sowie Hundenachbarn mit ins Abendprogramm ein ... Leider ging die Tierliebe unseres Betreuers (nicht Erziehers!) nicht soweit, dass er die Nacht bei den gefleckten Geschöpfen verbringen wollte ☺;-)

Donnerstag stand das letzte Stück der Radtour nach Zinnowitz (ca. 30 km) an ... Es war ein tolles Gefühl, als wir endlich die Ostsee erblickten nach fast vier Tagen anstrengender Fahrt ☺ ... Auf dem letzten Zeltplatz angekommen, ging es auch so schnell wie möglich an den Strand, um ins salzige Ostseewasser zu springen, sich zu sonnen oder auch gemeinsam auf dem FKK-Strand Volleyball zu spielen (– natürlich nicht FKK!) ;-) ... Fürs letzte Abendessen gingen wir zum Italiener zum Bauch voll schlagen ... Und den Abend ließen wir gemeinsam am Strand ausklingen, während die Sonne langsam immer weiter ins Meer versank ...

Um den Zug nach Hause zu schaffen, mussten wir Freitag früh aufstehen und das Frühstück auf den Bahnsteig verlegen ... Zunächst klappte noch alles sehr gut, bis wir plötzlich zwei Stunden einfach nur standen ... Hätte unser Zug keine Panne gehabt, wäre die Tour wahrscheinlich zu reibungslos verlaufen ... Aber so freuten wir uns, je länger die Bahn stand bzw. je voller die nächste wurde, umso mehr auf Zuhause ... Auch wenn es bedauerlich war, dass die schöne, dobje Reise so enden musste ...

**Mara Kurz, 02.07.2018**

# Projekt-Fotos der Usedom-Radtour



**Endlich alles gepackt... es kann los gehen!**



**Auf der 1. Teilstrecke bis Warnitz sind einige Wege noch schön holprig... aber urig!**



Wir übernachteten natürlich  
NICHT im Hotel...



... uns genügte ein steinhardter (da trockener) Campingplatzboden!





**Der Dienstagmorgen:  
etwas verregnet... aber  
der guten Stimmung  
tat es keinen Abbruch!**



**UNTEN: Sportnote 1!!! Aber wer oder was  
ist das auf dem Foto rechts??? Gibt es  
doch Nessi im Unteruckersee???**



**Mittagspause und Restessen (Würstchen vom Vorabend) in Prenzlau... sowie  
Fahrradstop mit Trinkpause...**



**Fernsehkochstunde für Kinder / Jugendliche???**

**Oder: wie bekomme ich mit nur 2 kleinen Gaskochern 14 hungrige Mäuler satt... Zutaten: 3kg Nudeln und diverses für die Tomatensoße!!!**

**FAZIT: geduld zahlt sich aus... und Not macht erfinderisch!**



**Campen auf dem WasserWanderRastplatz in Pasewalk... manchmal ist es egal, wie bzw. wo man dort schläft! Hauptsache man liegt gut!?**



**Oben: diese Jugend von heute!!! Kein Respekt mehr vor dem Lehrer!?**

**Links: Ankunft in Ückermünde... von dort ging es auf die Fähre nach Kamminke (Usedom)!**

Den ganzen Tag an der Luft radeln sowie Schlafen im Zelt & auf harter Isomatte schafft scheinbar Schlafdefizite?!

Unten: Ankunft mit der Fähre in Kamminke!



Gemütliches Zusammensitzen auf dem Campingplatz in Kostwandt!

Wie ist nur Herr Ehmkes Zelt auf die Kuhweide gekommen???





**Zeltaufbau in Zinnowitz... danach ging es sofort an den schönen Ostseestrand! Dort wurde nicht nur gebadet... auch gesportelt!**



**OHNE WORTE!!!**

(zum Schutz der Betroffenen = Unkenntlichkeit)

**Lag es am Essen?  
Oder am Übermut  
der „Kids“? Oder  
einfach nur an der  
guten Stimmung  
innerhalb der Gruppe???**

**Egal! Wir hatten Spaß!**



**Abschlusssessen beim Italiener und Abschlussabend am Strand von Zinnowitz... bye bye Ostsee!!!**





Bereit für die Rückfahrt!





**Warten auf den Zug nach Hause... incl. improvisiertes Frühstück auf dem Bahnsteig!**



**Nach dem technischen Defekt unseres Zuges und Umstieg in einen nachfolgenden, übervollen Zug... sitzen: egal wo und wie! Hauptsache, wir waren alle mit Rädern IM Zug!**



**Yeah! Wir sind dann doch endlich zurück in Bernau!!!  
In diesem Sinne: dobjee!!!**